

Oberösterreichisches Landesmuseum

Jahresberichte 2016

Direktionsbericht

Museumsjahr 2016

Das Oberösterreichische Landesmuseum blickt auf ein erfolgreiches Museumsjahr 2016 zurück. Vor allem das vielfältige Ausstellungs- und Veranstaltungsprogramm hat die öffentliche Wertschätzung des Landesmuseums im vergangenen Jahr bestimmt. Besonders großes Interesse haben die beiden Ausstellungen „Die Uffizien in Linz. Österreichische Erzherzoginnen am Hof der Medici“ (Schlossmuseum Linz) in Kooperation mit den Uffizien in Florenz sowie „Klemens Brosch. Kunst und Sucht des Zeichengenies“ (Landesgalerie) in Kooperation mit dem Nordico Stadtmuseum Linz hervorgerufen.

Publikumswirksame Ausstellungs- und Vermittlungsprojekte sind aber nicht das alleinige Kennzeichen professioneller Museumsarbeit. Ein wesentlicher Teil der Beschäftigung mit den originären musealen Kernaufgaben - Sammeln, Bewahren, Forschen und Dokumentieren - bleibt den Besucher/innen in der Regel verborgen. Im Berichtsjahr 2016 wurden u.a. eine Reihe wissenschaftlicher Forschungsprojekte verfolgt, die Erweiterung und digitale Inventarisierung der vielfältigen Sammlungsbestände kontinuierlich vorangetrieben, konservierende und restauratorische Pflegemaßnahmen gesetzt, Veranstaltungen und Arbeitsgruppen betreut sowie wissenschaftliche Publikationen, Studienbände und Zeitschriften herausgegeben. Detailinformationen zu den einzelnen Projekten sind den jeweiligen Bereichs-, Referats- und Sammlungsberichten zu entnehmen.

50-Jahr-Jubiläum des Schlossmuseum Linz

Im Jahr 2016 feierte das Schlossmuseum sein 50-jähriges Bestandsjubiläum. Aus diesem Anlass wurde ein Katalogbuch (Gerda Ridler [Hrsg.], Bernhard Prokisch [Red.] Schlossmuseum Linz. Schätze aus Oberösterreich, Linz 2016) herausgegeben, das die Geschichte des Linzer Schlosses und die Bedeutung des Schlossmuseums für die Kultur Oberösterreichs sichtbar macht. Der Jubiläumsrundgang im Schlossmuseum „50 Jahre – 50 Werke – 50 Geschichten“ präsentierte fünfzig ausgewählte Sammlungsobjekte, denen fünfzig Mitarbeiter/innen aus allen Abteilungen des Museums in Filmporträts zur Seite gestellt wurden. Sie erzählten ihre persönlichen Geschichten, die sie mit dem jeweiligen Werk und ihrer Arbeit im Schlossmuseum verbinden. Auf diese Weise bot die Ausstellung einen Einblick in

die vielfältigen Sammlungen sowie die vielschichtigen Aufgaben- und Berufsfelder des Landesmuseums. Gestaltet wurde der Rundgang von Landeskulturpreisträger Andreas Strauss (*1968), der mit einer roten Linie am Boden der Museumsräume alle ausgewählten Exponate zusammenführte.

Mit diesem Projekt startete das Oberösterreichische Landesmuseum seine jährlichen Themenschwerpunkte, die der interessierten Öffentlichkeit Einblicke hinter die Kulissen der Museumsarbeit eröffnen und die Bedeutung und Verantwortung musealer Tätigkeit für die Gesellschaft verdeutlichen. In Fortsetzung des Themenschwerpunktes „Arbeiten im Museum“ (2016) wird das Museumsjahr 2017 unter dem Motto „Bildung und Vermittlung“ stehen.

Das Museumsjahr 2016 in Zahlen

Besucherstatistik:

159.283 Personen besuchten im Jahr 2016 die 12 Standorte des Oö. Landesmuseums. Diese Zahl ist im Vergleich zum Vorjahr (268.862) wesentlich niedriger, aber nur bedingt vergleichbar, da im Zuge der Landesgartenschau in Bad Ischl 2015 im Photomuseum 102.395 Besucher/innen gezählt wurden (Vergleich 2014: 11.081, Vergleich 2016: 7.852).

Realistischer ist daher eine Gegenüberstellung der Besucherstatistik der drei Linzer Standorte Schlossmuseum, Landesgalerie und Biologiezentrum, die im Jahr 2016 von 122.365 Interessierten besucht wurden. Im Vergleich zum Vorjahr zeigt sich hier ein geringer Besucherrückgang von 3,27%.

Besuchszahlen im Überblick:

	Jahr 2016	Jahr 2015	DIFF
Schlossmuseum Linz	83.346	86.257	-2.911
Landesgalerie Linz	22.158	18.065	4.093
Biologiezentrum	16.861	22.181	-5.320
Bibliothek	1.732	1.678	54
Graph. Sammlung	392	616	-224
Anton Bruckner Museum Ansfelden	886	1.069	-183
Kubin Haus Zwickledt	2.122	2.493	-371
Stelzhamer Gedenkstätte Pramet	500	300	200
Photomuseum Bad Ischl (*Einbettung in die Oö. Landesgartenschau 2015)	7.852	102.395*	-94.543*
Freilichtmuseum Sumerauerhof	3.324	9.465	-6.141
Oö. Schiffahrtsmuseum Grein	12.658	12.618	40

Mühlviertler Schlossmuseum Freistadt	5.556	9.194	-3.638
Wehrkundliche Sammlung Schloss Ebelsberg	361	540	-179
Außenstelle Welser Straße	1.535	1.991	-456
GESAMT	159.283	268.862	-109.579
ohne Bad Ischl*	151.431	166.467	-15.036

Besucherherkunft im Jahr 2016:

Die regionale Zuordnung der Besucher/innen lässt sich an den drei Linzer Hauptstandorten wie folgt darstellen (ohne Gruppen-, und Veranstaltungsbesucher):

in %	Schlossmuseum Linz				Landesgalerie Linz				Biologiezentrum			
	1. Qu.	2. Qu.	3. Qu.	4. Qu.	1. Qu.	2. Qu.	3. Qu.	4. Qu.	1. Qu.	2. Qu.	3. Qu.	4. Qu.
Oberösterreich	88,4%	85,3%	72,4%	80,0%	91,0%	89,2%	90,5%	93,4%	98,4%	99,4%	96,4%	96,6%
Burgenland	0,0%	0,1%	0,2%	0,2%	0,0%	0,1%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
Kärnten	0,0%	0,3%	0,3%	0,2%	0,1%	0,1%	0,0%	0,1%	0,0%	0,2%	0,0%	0,0%
Niederösterreich	1,7%	2,0%	2,6%	2,4%	1,2%	1,9%	0,6%	0,8%	0,4%	0,0%	0,2%	0,3%
Salzburg	0,9%	1,2%	1,3%	0,7%	0,9%	1,0%	0,8%	0,6%	0,8%	0,2%	1,2%	1,4%
Steiermark	0,4%	0,5%	0,9%	1,6%	0,3%	0,4%	1,1%	0,6%	0,0%	0,1%	0,3%	0,6%
Tirol	0,2%	0,4%	0,4%	0,6%	0,1%	0,1%	0,1%	0,3%	0,0%	0,1%	0,1%	0,2%
Vorarlberg	0,1%	0,1%	0,2%	0,1%	0,1%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	0,0%	0,0%	0,0%
Wien	2,1%	2,3%	5,6%	2,6%	3,2%	3,3%	2,0%	2,5%	0,3%	0,0%	0,7%	0,3%
Österreich	93,9%	92,1%	83,9%	88,4%	96,9%	96,0%	95,1%	98,3%	100,0%	100,0%	98,9%	99,4%
Deutschland	2,9%	3,6%	5,0%	5,2%	2,3%	2,1%	3,1%	1,2%	0,0%	0,0%	0,2%	0,2%
Tschechien	0,0%	0,2%	0,5%	0,2%	0,1%	0,1%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
sonstiges Ausland	3,1%	4,2%	10,6%	6,2%	0,8%	1,8%	1,7%	0,4%	0,0%	0,0%	0,9%	0,4%
gesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100

Besuche der Website:

Im Jahr 2016 wurden auf den Webseiten des Oö. Landesmuseums 4.050.077 Besuche von 1.496.514 verschiedenen Usern registriert.

www.landmuseum.at verzeichnete 380.181 virtuelle Besuche von 231.347 verschiedenen Benutzern. Die naturwissenschaftliche Plattform www.zobodat.at verbuchte 3.619.551 Besuche, die Anzahl der verschiedenen Besucher belief sich auf 1.254.071. Auf www.ortsansichten.at wurden 50.345 Besuche von 11.096 Interessierten gezählt.

Ausstellungen im Oö. Landesmuseum:

Insgesamt wurden im Jahr 2016 40 Ausstellungen an allen Standorten des Oö. Landesmuseums präsentiert. Die Beschreibung und Auflistung der Ausstellungen sind in den Bereichs- und Sammlungsberichten zu finden.

Teilnahme an Programmen der Kunst- und Kulturvermittlung:

Erfreulich ist das Interesse unterschiedlichster Zielgruppen am umfangreichen Vermittlungsangebot des Museums. 2016 wurden an den drei Linzer Standorten 2.151 (Führungen, Workshops, etc.) angeboten. 37.400 Personen haben an diesen Vermittlungsangeboten im Schlossmuseum, in der Landesgalerie und im Biologiezentrum teilgenommen. Das entspricht einem knappen Drittel (30,6%) der Gesamtbesucher der drei Linzer Standorte. Dieser positive Wert bestätigt einmal mehr den hohen Stellenwert der Bildungs- und Vermittlungsarbeit im Oö. Landesmuseum.

Veranstaltungen im Oö. Landesmuseum:

Im Museumsjahr 2016 fanden 310 Veranstaltungen (Eröffnungen, Vorträge, Konzerte, andere Kulturprojekte sowie Veranstaltungen von Firmen, Institutionen und Privaten) an den Standorten des Oö. Landesmuseums statt.

Publikationen des Oö. Landesmuseums:

Im Jahr 2016 wurden sieben ausstellungsbegleitende Publikationen (Schlossmuseum: 2, Landesgalerie: 2, Biologiezentrum: 3), fünf naturkundliche Schriftenreihen des Biologiezentrums und ein Band der Studien zur Kulturgeschichte von Oberösterreich herausgegeben. Siehe dazu Detailberichte in den nachfolgenden Kapiteln.

Leihgaben / Leihnahmen des Oö. Landesmuseums:

Im Jahr 2016 wurden insgesamt 683 Objekte und Kunstwerke aus den Beständen des Oö. Landesmuseums als temporäre Leihgaben für Ausstellungen bereitgestellt. Davon wurden 377 Objekte an 22 verschiedene Kunst- und Kultureinrichtungen in Österreich verliehen. 308 Werke wurden in neun verschiedenen Museen und Kultureinrichtungen im europäischen Ausland gezeigt.

Im Gegenzug wurden im Berichtsjahr 2016 vom Oö. Landesmuseum 665 Leihnahmen für Ausstellungsprojekte angefragt, die von 90 verschiedenen Museen, Galerien und privaten LeihgeberInnen zur Verfügung gestellt wurden.

Personalstand im Jahr 2016:

Der Personalstand am Ende des Jahres 2016 beträgt 162 Mitarbeiter/innen. Davon sind 96 Mitarbeiter/innen der wissenschaftlichen Direktion und 66 Personen der

kaufmännischen Direktion unterstellt. Der Anteil weiblicher Mitarbeiter liegt bei 55,1%, die Teilzeitquote bei 37,2%.

Provenienzforschung:

Der externe Provenienzforscher MMag. Gregor Derntl führte im Berichtsjahr seine Recherchen zu den Kunstsammlungen des Oö. Landesmuseums weiter. Er empfahl drei Werke zur Restitution, wovon bis dato eines an die Erben restituiert werden konnte:

Alois Greil, *Feierlichkeit in Wien am Fuße des Maria-Theresien-Denkmal*, 1889, Aquarell, Inv. Nr. Ha I 1612 (ursprünglich inventarisiert unter G 336).

Die beiden weiteren Restitutionsfälle (Rudolf von Alt, *Rathausplatz in Gmunden*, Aquarell, Inv. Nr. Ha II 2008 und Johann Baptist Reiter, *Die Eitelkeit*, Öl auf Leinwand, Inv. Nr. G 1195) befinden sich noch in Bearbeitung bzw. im Status der Erbenermittlung.

Gesellschaft zur Förderung des Oö. Landesmuseums:

Im Berichtsjahr 2016 wurden von der Gesellschaft zur Förderung des Oö. Landesmuseums keine Ankäufe für das Museum getätigt. Angesichts der großen Ausgaben in den letzten zwei Jahren hat sich der Vorstand dafür ausgesprochen, wieder ein finanzielles Polster zur Finanzierung großer und außergewöhnlicher Ankaufsmöglichkeiten zu bilden. Die seitens der wissenschaftlichen Direktion für einen Ankauf vorgeschlagen vier Kunstwerke und ein Musikinstrument wurden daher nicht erworben (Johann Baptist Reiter, *Der Morgen*, um 1869; Albert Birkle, *Bau der Nibelungenbrücke in Linz*, 1939; Karl Hauk, *Porträt Dolly*, 1927; Hans Leinberger oder Umkreis, *Trauernde Maria*, um 1510/15; Waldhorn des ab den späten 1820er Jahren in Linz tätigen Blechblasinstrumentenmachers Ignaz Lorenz).

Seit dem Jahr 2015 werden von unserem Förderverein Aktivitäten im Bereich der Kunstvermittlung mit einem Betrag von Euro 5.000,- gefördert und das Oö. Landesmuseum in seinen bildungspolitischen Aufgaben unterstützt. Im Berichtsjahr wurde mit diesen Mitteln das Projekt „Museum der Kulturen“ weitergeführt, bei dem der interkulturelle Austausch für ein junges und bildungsfernes Publikum im Mittelpunkt stand. Damit konnten im Jahr 2016 insgesamt 1.300 Kinder mit einem kostenlosen Workshops das Oö. Landesmuseum kennen lernen.

Für die Mitglieder der Gesellschaft zur Förderung des Oö. Landesmuseums fand 2016 ein umfangreiches Begleitprogramm statt. Zwei Reisen führten nach Frankreich (Périgord) und nach Graz. Mit fünf Kuratorenführungen wurden die aktuellen Ausstellungsprojekte vorgestellt, die SammlungsleiterInnen der Naturwissenschaft gaben Einblick in das Depot Lindengasse und Dr. Lothar Schultes startete seine Reihe „Kunstgeschichte“ mit zwei Vorträgen über Gotik und Renaissance. Neben der Generalversammlung fanden vier Vorstandssitzungen

statt. Das Museumjahr 2016 wurde mit der gemeinsamen Weihnachtsfeier feierlich beschlossen.

Kulturgüterzentrum für Oberösterreich:

Die Art der Lagerung mancher Sammlungen und die Ausstattung von Depots des Oö. Landesmuseums entsprechen nicht mehr den heute geltenden Standards. Handlungsbedarf besteht hier nicht nur in Bezug auf die Art der Lagerung, sondern vor allem in Bezug auf Raumkapazitäten, die fast vollständig ausgeschöpft sind. Es besteht die Notwendigkeit ein Kulturgüterzentrum nach dem heutigen Stand der Technik zu errichten, um die professionelle Sicherung und Verwaltung der Sammlungsobjekte des Oö. Landesmuseums sicherzustellen. Im Berichtsjahr wurde das Projekt von der kaufmännischen Direktion mit externen Experten vorbereitet und die Baukosten ermittelt.

Bauliche Bestandsaufnahme der Außenstellen des Oö. Landesmuseums:

Seitens der Kulturdirektion erging ein Auftrag an die Direktion des Oö. Landesmuseums, die Außenstellen, die zu großen Teilen aus historisch bedeutsamer Bausubstanz bestehen, einer fachlichen Bestandsaufnahme zu unterziehen. Im Berichtsjahr wurde im Sumerauerhof in St. Florian eine umfassende Untersuchung der bautechnischen Substanz und eine historische Analyse für die Restaurierung durchgeführt.

Strategiepapier 2015–2020 – Entwicklung einer Strategie für das Oö. Landesmuseum:

Seit dem Jahr 2015 hat die Direktion gemeinsam mit den Bereichs- und Referatsleitungen (HR Mag. Fritz Gusenleitner, HR Doz. Dr. Bernhard Prokisch, Mag.^a Gabriele Spindler, Mag.^a Dagmar Ulm, Klaus Winkler, MMag.^a Sigrid Lehner, Mag.^a Sandra Malez, Projektleitung: Dr.ⁱⁿ Dagmar Fetz-Lugmayr) in einem umfassenden Strategieprozess die mittelfristige strategische Ausrichtung und inhaltliche Programmplanung des Oö. Landesmuseums formuliert. Im Berichtsjahr wurde dieses Strategiepapier mehrmals überarbeitet, Ziele gebündelt und priorisiert. Dieses Papier liegt aktuell der Kulturdirektion zur Genehmigung vor.

Strukturreform / Evaluierung der Strukturanpassung:

Der Abschluss des Projekts „Oö. Landesmuseum – Strukturanpassung durch Installierung einer kaufmännischen Direktion, inklusive strategischer Schwerpunktsetzungen“ in Form einer Evaluierung der neuen Aufbau- und Ablauforganisation samt einer Bewertung der Wirtschaftlichkeit, der Mitarbeiter/innen-Zufriedenheit, der Positionierung und der Außenwirkung durch die Direktionen Finanzen,

Kultur, Personal und Präsidium wurde im Berichtsjahr 2016 nicht durchgeführt und wurde für das Jahr 2017 avisiert.

Gerda RIDLER

Stabstelle Besucherforschung und wissenschaftliche Projekte

Die Stabstelle Besucherforschung und wissenschaftliche Projekte unterstützt die Direktion des Oö. Landesmuseums mit statistischen Auswertungen zu den Besuchszahlen, empirischen Erhebungen im Rahmen der Zufriedenheitsmessung und interdisziplinären Projekten.

Statistische Datenanalysen, Interpretation und Berichte

Die durch das Kassensystem erfassten Besuchsdaten wurden 2016 wiederum regelmäßig ausgewertet, grafisch aufbereitet und in Form von 4 Quartalsberichten, darunter ausführlichen Halbjahres- und Jahresberichte präsentiert. Alle Berichte werden der Direktion Kultur des Landes OÖ übermittelt. Schwerpunktanalysen zu ausgewählten Themen unterstützen die regelmäßige Berichterstattung der Direktion an Landeshauptmann und Kulturreferent Dr. Josef Pühringer.

Besucherforschung wurde in den Hochschullehrgang „Kulturvermittlung“ der pädagogischen Hochschule Linz aufgenommen und die Verfasserin als Referentin gewonnen.

Besucherbefragung im Oö. Landesmuseum

Die im Zeitraum von September 2015 bis Februar 2016 durchgeführte standardisierte und modular aufgebaute Besucherbefragung wurde im ersten Halbjahr 2016 umfangreich ausgewertet. Die groß angelegte Studienkonzeption von 1.027 Datensätzen ermöglichte detaillierte Analysen nach Standorten, demografischen Merkmalen und rückte interessante Zusammenhänge in den Vordergrund. Die Ergebnisse der großen Besucheranalyse zeigen die unterschiedlichen Erwartungshaltungen, die den individuellen Museumsbesuch prägen. Die im Detail erhobenen Zufriedenheitsfaktoren erreichen in der Analyse Höchstwerte. Die Detailauswertungen unterstützen die programmatische Ausrichtung und zielgerichtete Marketingmaßnahmen. Im Anspruch der eigenen Leistungsevaluierung und kontinuierlichen Verbesserung wurden in zahlreichen Präsentationen die Ergebnisse landesinternen Entscheidungsträgern und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Oö. Landesmuseum standortbezogen präsentiert, interpretiert und diskutiert.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines](#)

Jahr/Year: 2017

Band/Volume: [162](#)

Autor(en)/Author(s): Ridler Gerda

Artikel/Article: [Oberösterreichisches Landesmuseum Jahresberichte 2016 - Direktionsbericht 423-429](#)